



DIE KUNDENZEITUNG DER
VEREINIGTEN GMÜNDER
WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT

■ NEUES GAMUNDIA

Vom Fehrle-Parkhaus zu sehen: die neu gestaltete Mündung des Josefsbachs in die Rems - das Herzstück der Landesgartenschau 2014 in Schwäbisch Gmünd.

■ EDITORIAL

1



von Wolfgang Frei
Geschäftsführer der VGW

SEHR GEEHRTE MIETER DER VGW, war 2012 mit dem 850-jährigen Stadtjubiläum schon ein ganz besonderes Jahr für Schwäbisch Gmünd, so wird 2013 nicht minder bedeutend: der Gmünder Einhornstunnel soll seiner Bestimmung übergeben werden und die lärmgeplagte Stadt vom Durchgangsverkehr weitgehend befreien. Damit können dann all die Planungen zum nächsten Großereignis, der Landesgartenschau 2014, vollendet werden.

Und auch die VGW leistet in diesem Jahr wieder mit mehreren Projekten ihren Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität in Schwäbisch Gmünd:

Mit dem Umbau des lange Zeit leer stehenden Gebäudes am Marktplatz 31 zu einem modernen Schuhhaus wurde begonnen, der Rohbau für 8 Eigentumswohnungen in der Bühlgasse 7 in Bettringen geht seiner Vollendung entgegen, auf der Baustelle »An der Oberen Halde« auf dem Rehnenhof geht der Neubau von 35 modernen, barrierefreien Wohnungen zügig voran und die ebenfalls barrierefreien 8 Wohnungen in der Möhlerstraße 14 sind im Herbst schon bezugsfertig.

Ich wünsche Ihnen nach dem verregneten Frühjahr wenigstens noch einen schönen Sommer und gute Erholung.

Ihr Wolfgang Frei



Musikalischer Auftakt



Scheckübergabe durch Willy Messner, Leiter der LEL



■ 10 JAHRE JUFUN E.V.

Am Samstag 23.02.2013 konnte der Verein für Jugend-, Familien- und Gemeinwesenarbeit, kurz JuFuN e.V., bereits sein 10-jähriges Bestehen feiern. Hervorgegangen ist der junge Verein aus der früheren Trägergemeinschaft, mit der Stadt, Landkreis, Katholische Kirche, KAB und die VGW bereits seit Mitte der 90er- Jahre die Gemeinwesenarbeit auf dem Hardt getragen haben. Mit den Jahren sind weitere Aufgaben dazu gekommen, wie beispielsweise das Stadtteilzentrum und der Sozialbetrieb in der Oststadt, so dass durch die Gründung des eingetragenen Vereins rechtsfähige Strukturen geschaffen werden mussten. In einer kleinen Feierstunde ließen die Beteiligten nochmals die Höhepunkte der gemeinsamen Arbeit Revue passieren. Höhepunkt der Veranstaltung war der Exkurs von Professor Andreas Strunk über »Gemeinwesenarbeit als Treiber der Stadtentwicklung« am Beispiel des JuFuN e.V. als »lernende Organisation«.

Trägerschaft / Mitträgerschaft des Vereins

Jugendtreff Hardt
 Familien- und Nachbarschaftszentrum, FuN Hardt
 Sozialbetrieb Werkhof Ost
 Stadtteilzentrum Ost

Der Verein wird getragen von

Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul
 Seelsorgeneinheit Schwäbisch Gmünd Mitte
 Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB)
 Kath. Betriebsseelsorge Aalen-Ostwürttemberg
 Stadt Schwäbisch Gmünd
 Landkreis Ostalbkreis
 VGW - Vereinigte Gmünder Wohnungsbaugesellschaft



Professor Andreas Strunk beim Vortrag: »Gemeinwesenarbeit als Treiber der Stadtentwicklung« am Beispiel des JuFuN e.V.



Donaustraße 52-60

■ UMFANGREICHE MODERNISIERUNGSMAS- NAHMEN TERMINGERECHT ABGESCHLOSSEN

Obwohl der extrem lange Winter und die anschließende Regenperiode die Arbeiten nicht gerade erleichtert haben, konnte von der Technischen Abteilung der VGW das umfangreiche Modernisierungsprogramm im Jahr 2013 wiederum bis zu den Handwerkerferien nahezu komplett abgeschlossen werden.

Folgende Arbeiten sind bisher durchgeführt worden:

» Einbau von Zentralheizungen

in insgesamt 104 Wohnungen in der Oberbettringer Straße 132-140 und 142-150 und Albstraße 64-68.

» Erneuerung Dacheindeckung, Wärmedämmung und Balkone

An den Gebäuden Weißensteiner Straße 112-116 und 128-132 wurde die gesamte Dacheindeckung erneuert, das Wärmedämmverbundsystem aufgedoppelt und Betonschäden an den Balkonen behoben.

» Einbau neuer Kunststofffenster mit hochwertiger Dreifach-Verglasung

An den Gebäuden Buchstraße 52-60, 54/2-7, Mühlweg 44 und 50.

» Neue Dacheindeckung und neuer Fassadenanstrich

An den Gebäude Kolomanstraße 48-50 sowie Waldauer Straße 41/43.

» Neuer Fassadenanstrich

An den Gebäuden Werrenwiesenstraße 100-102, 104-106 und Heinrich-Steimle-Weg 12-16. Am Gebäude Donaustraße 52-56 wurde ebenfalls der Fassadenanstrich in Verbindung mit der Instandsetzung von Betonschäden an Balkonen erneuert.

» Instandsetzung der Fassaden

Das Gebäude Remsstraße 20 wurde durch Instandsetzung der Steinmetzarbeiten am Sockel, Fassadenanstrich, Erneuerung der Dachentwässerung etc. optisch erheblich aufgewertet. Das Gebäude Remsstraße 18 soll von Mitte August bis Ende September ebenfalls Instand gesetzt werden, so dass hier zu Beginn der Landesgartenschau im nächsten Jahr ein ordentlicher Eindruck der Remsstraße entstehen wird.

» Sanierung Tiefgarage mit neuer Farbgestaltung

Umfangreiche Betonschäden an der Tiefgarage Tulpenweg 21 in Verbindung mit einem Gesamtanstrich der Tiefgaragenanlage incl. einer flotten Farbgestaltung der vielen Garagentore wurde ebenfalls rechtzeitig umgesetzt.



Tiefgaragen Tulpenweg 19 und 21

Wie schon in all den Jahren zuvor wurde wieder größter Wert darauf gelegt, die Arbeiten an Handwerker aus Schwäbisch Gmünd bzw. der näheren Umgebung zu erteilen, um den Standort Schwäbisch Gmünd zusätzlich zu stärken.

Darüber hinaus hat die technische Abteilung der VGW umfangreiche Modernisierungs- und Instandsetzungsarbeiten in einer Vielzahl von Wohnungen bei Mieterwechseln durchgeführt, wie z.B. den Einbau von Estrichen, neuen Bädern, neuen Türen, Bodenbelägen etc.



Mittagstisch im Südstadttreff

4 ■ MITTAGSTISCH - UNTER D'LEUT

EIN LECKERES ANGEBOT FÜR JEDEN TAG

Seinen Ursprung hatte er im Projekt »Seniorennetzwerk Schwäbisch Gmünd«, ein schmackhaftes Angebot für jedermann ist er geworden: der Mittagstisch »Unter d'Leut«. An jedem Tag der Woche gibt es mindestens zwei Menüs zur Auswahl und zwar jeweils im Stadtteiltreff.

Zu einem günstigen Preis bieten die Mittagstische eine Gelegenheit, mit anderen Menschen zusammen zu kommen, neue Kontakte zu knüpfen und alte Bekanntschaften wieder aufleben zu lassen.

Wochenplan Mittagstisch

Montag Südstadttreff,
Klarenbergstraße 33

Dienstag FuN Hardt,
Antiber Straße 17

Mittwoch Spitalmühle,
Spitalhofplatz 3

Donnerstag Stadtteilzentrum Ost,
Buchstraße 145/1

Freitag Weststadt-Treff,
Schwerzerallee 23

Samstag und Sonntag
Begegnungsstätte Sankt Anna,
Katharinenstraße 4



■ VGW INTERN

ARCHITEKT IM BAUTRÄGERBEREICH

Zum 2. April 2013 hat Jörg Staudenmayer seine Tätigkeit als Architekt und Bauleiter bei der VGW aufgenommen. Er unterstützt die Bauträgerabteilung bei der Abwicklung der anstehenden Baumaßnahmen der VGW, beispielsweise den Wohnungsneubauten auf dem Rehenhof. Herr Staudenmayer ist 37 Jahre alt und wohnt in Wäschenbeuren.



MONIKA SUWALSKI WIRD NACHFOLGERIN VON CHRISTINE FIEDLER

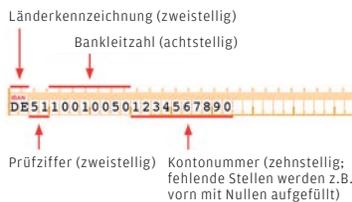
Seit 1. März 2013 ist Monika Suwalski ganztags als Mitarbeiterin der Hausverwaltung tätig. Sie hatte bei der VGW bereits ihre Ausbildung absolviert und arbeitet sich derzeit in die Hausverwaltung ein, um die Nachfolge von Christine Fiedler anzutreten, die zum 31.10.2013 nach über 30-jähriger Tätigkeit bei der VGW in die Freiphase ihrer Altersteilzeit eintritt.



NEUER HAUSMEISTER FÜR HARDT UND WEISSENSTEINER STRASSE

Am 2. April 2013 hat Stefan Pratsch seine Tätigkeit als Hausmeister bei der VGW aufgenommen. Er ist Nachfolger von Thomas Mezger, der im vergangenen Jahr auf eigenen Wunsch ausgeschieden ist. Stefan Pratsch ist zuständig für die Wohngebiete Hardt, Bettringen und Weißensteiner Straße. Er wohnt mit Partnerin und zwei Kindern in Mutlangen.

Wir wünschen unseren neuen Mitarbeitern viel Freude und Erfolg in ihren Berufsfeldern.



Die IBAN-Nummer besteht aus: Ländercode (DE), Prüfziffer, Bankleitzahl und Kontonummer

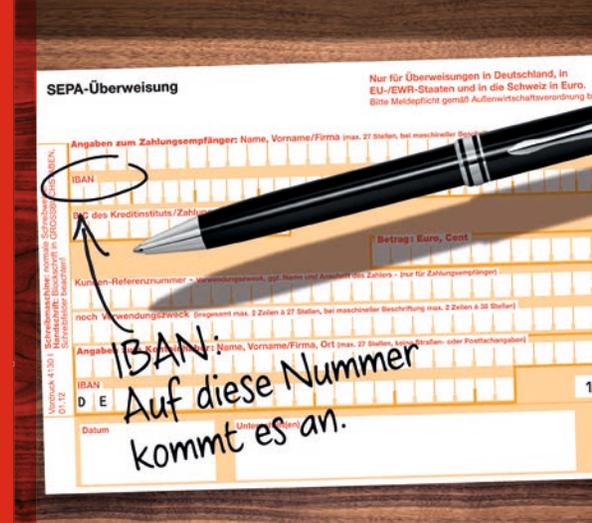
■ NEUES SEPA-ZAHL-VERFAHREN

UMSTELLUNG BEI DER VGW BE-REITS ZUM 01.07.2013 ERFOLGT

Unsere Kunden (Mieter und Eigentümer), die für die Zahlung der Miete bzw. des Hausgeldes das Lastschriftverfahren nutzen, haben im Juni 2013 ein Schreiben der VGW erhalten, in dem sie über die Umstellung auf das neue SEPA-Lastschriftverfahren informiert wurden. Die bisherigen Einzugsermächtigungen wurden in so genannte SEPA-Lastschriftmandate umgewandelt.

Die Umstellung erfolgt auf Grund der europäischen »SEPA-Verordnung« vom 31.03.2012. SEPA ist die Abkürzung für Single Euro Payments Area und steht für die Vereinheitlichung des europäischen Zahlungsverkehrs. Diese Verordnung sieht vor, dass für Überweisungen und Lastschriften spätestens ab dem 01.02.2014 nur noch das SEPA-Zahlungsverfahren anzuwenden ist.

Für Sie, unsere Kunden, ändert sich nicht viel: Bisher sind Sie es gewohnt, Ihre Bankverbindung mit Ihrer Kontonummer und der Bankleitzahl Ihres Kredit-Institutes anzugeben. Diese Nummern werden künftig durch die internationale Kontonummer IBAN (International Bank Account Number) und der internationalen Bankleitzahl BIC (Business Identifier Code) abgelöst. Sie finden diese Daten bereits heute auf Ihrem Kontoauszug. Sie können sie auch selbst im Internet mittels IBAN-



Die IBAN Nummer auf Ihrem Überweisungsformular

Rechner (z. B. www.iban-rechner.de) ermitteln. Die IBAN ist in Deutschland 22-stellig und wie folgt aufgebaut: Ländercode (DE), Prüfziffer (2-stellig) und »alte« Bankleitzahl und Kontonummer (18-stellig). Der BIC besteht aus einer bis zu elfstelligen Buchstaben- und Ziffernfolge, die sich aus Bank-, Länder- und Ortscode zusammensetzt sowie optional aus einer Kennung der Bankfiliale.

Bestehende Einzugsermächtigungen sind auch weiterhin im Rahmen einer sog. Kontinuitätsklausel gültig. SEPA notwendige Ergänzungen wie eine eigene Mandatsreferenznummer je Lastschriftmandat und eine Gläubiger-ID als Identifikation unseres Unternehmens (zuteilt durch die Bundesbank) haben wir unseren Kunden in unserem Schreiben vom Juni 2013 bereits mitgeteilt.

Da durch das SEPA-Lastschriftverfahren ein erhöhter Verbraucherschutz besteht, wäre es für Kunden, die Miete oder Hausgeld bisher per Überweisung oder Dauerauftrag bezahlen, am einfachsten, uns ein SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen.

Mehr erfahren Sie unter www.sepadeutschland.de oder scannen Sie einfach den folgenden QR-Code mit Ihrem Smartphone ein.





6



■ DIE GMÜNDER STADTTEILE FEIERN!

Neben dem Gmünder Stadtfest, das alljährlich den Auftakt zu den traditionellen Altersgenossenfesten bildet, haben sich im Lauf der letzten Jahre ganz selbstbewusst Stadtteil-feste etabliert, die in kleinem Rahmen die Nachbarschaften zusammen bringen.



Hardtfest

Hardtfest

Den Anfang machte in diesem Jahr das Hardtfest am 5. Mai bei besten Wetterbedingungen und guter Unterhaltung auf der für den Autoverkehr gesperrten Falkenbergstraße. An diesem Sonntag durften dort nur die Bobby-Cars der evangelischen Kirchengemeinde fahren.

Oststadtfest

Am 16. Juni folgte das Oststadtfest auf dem traditionellen Platz im Unipark mit vielfältigen kulinarischen und sportlichen Angeboten, die jedem Geschmack gerecht wurden.

Südstadt-Hock

Am 6. Juli hat wieder der gemütliche Südstadt-Hock auf der extra gesperrten Rappensstraße stattgefunden.

Weststadtfest

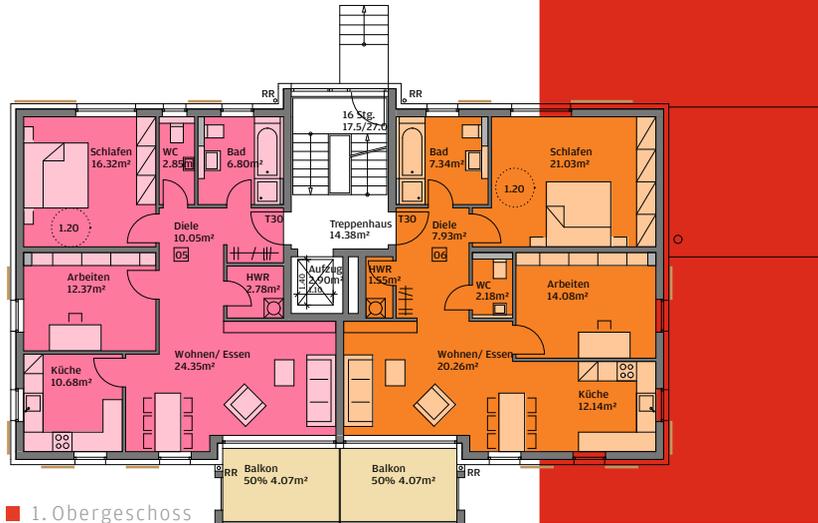
Gefolgt vom Weststadtfest am 13. Juli, das wieder auf dem Schulhof der Stauferschule vom Förderverein Weststadt e.V. bestens organisiert war und mit dem Weststadtmarkt nicht nur Speisen und Getränke geboten hat.

Oststadtfest



Südstadtfest mit Musik





■ HAUS AM KIRCHPLATZ OBERBETTRINGEN

NEUE 2- BIS 4-ZIMMER-WOHNUN- GEN MITTEN IM ZENTRUM

Mitten im Kern von Oberbettringen entsteht ein Neubau, der sich an die historische, dörfliche und landschaftliche Umgebung sehr gut anpasst.

Insgesamt werden 8 Wohnungen mit Wohnungsgrößen von 55 - 100 m² realisiert. Im Sockelgeschoss befinden sich zwei kleinere Wohneinheiten. Im Erd- und Obergeschoss werden jeweils zwei größere Wohneinheiten realisiert. Im Dachgeschoss entstehen zwei Wohnungen mit Galerie.

Alle Wohnungen sind nach Süd-Westen mit herrlichem Blick auf die Drei Kaiserberge orientiert. Sie sind sehr hell, alle 3-seitig belichtet, mit Tageslichtbädern und einem Balkon - bzw. Terrassen in den unteren Stockwerken - ausgestattet.

Im Eingangsgeschoss befinden sich die Garagen, für jede Wohnung ist dort ein Stellplatz vorhanden. Das Haus verfügt über einen Aufzug, sodass jedes Stockwerk bequem erreicht werden kann.

Bei Interesse gibt Herr Schneider, Telefon 07171. 35 08 23, gerne Auskunft. Oder scannen Sie einfach den folgenden QR-Code mit Ihrem Smartphone ein, dann können Sie sich das Exposé dazu herunterladen.



QR-Code Exposé
Haus am Kirchplatz,
Oberbettringen
(ab 1. August 2013)



■ HÄNDE WEG VOM DUSCHABLAUF!

NIEMAL S BADEWANNEN- ODER DUSCHABLÄUFE EIGENMÄCHTIG AUFSCHRAUBEN!

Wem ist es nicht auch schon passiert? Man steht in der Dusche und das Wasser läuft nicht ab sondern steigt immer höher. Ursache sind in der Regel Haare im Sieb am Duschaablauf. Es ist zwar keine angenehme Arbeit, aber wenn die Haare mit einer alten Zahnbürste oder einem sonstigen Hilfsmittel entfernt sind, ist das Problem meist schon gelöst. Falls nicht, hilft in der Regel die gute alte Gummiglocke und notfalls auch Chemie, die nach entsprechender Einwirkzeit die Ursachen der Verstopfung beseitigt.

Keinesfalls sollte man jedoch daran gehen, den Duschaablauf aufzuschrauben, um

so an die Ablaufleitung zu kommen. Denn danach lässt sich meist der Ablauf nicht mehr dicht an die Duschanne anschließen. Die Folge ist, dass lange Zeit unbemerkt Wasser unkontrolliert aus der Leitung läuft und seinen Weg durch die Decke sucht, an der Decke der darunter liegenden Wohnung austritt und erhebliche Schäden anrichtet. Aufwendige Trocknungs- und Reparaturarbeiten sind die Folge und der Verursacher wird zur Kasse gebeten.





8 ■ MIETERJUBILARE



Obere Reihe, von links nach rechts:
Lydia Eberle (85),
Rosa Jung (90),
Sophia Tuchscherer (85)



Untere Reihe, von links nach rechts:
Karl Herdzin (85),
Cyriak Kromer (85)

85. UND 90. GEBURTSTAGE

Einige zum Teil auch langjährige Mieter der VGW konnten in diesem Jahr schon ihren 85. oder 90. Geburtstag feiern:

Am 26.01.2013 wurde im Heinrich-Steimle-Weg 24 Frau Lydia Eberle 85. Am 19.02.2013 feierte Frau Rosa Jung in ihrer Seniorenwohnung in der Oderstraße 99 bereits den 90., wo keine 2 Wochen später, nämlich am 03.03.2013, Frau Sophia Tuchscherer den 85. begehen konnte.

Ebenfalls seinen 85. feierte Herr Karl Herdzin am 28.03.2013 in der Weißensteinerstraße 103.

Ein knappes Vierteljahr später, am 24.06.2013, wurde Herr Cyriak Kromer in der Bismarckstraße 13 85. Unser Bild zeigt ihn mit seiner Modellbahnanlage der Spur N, einem Hobby, das er sich noch im Alter zugelegt hat.

Alle Jubilare erhielten zu ihrem Festtag einen Blumengruß und ein Weinpräsent überreicht, verbunden mit den besten Wünschen der Geschäftsleitung.

■ IMPRESSUM

AUFLAGE

3.000 Stück

BILDNACHWEIS

Seite 1, 3, 4: Schimkat Fotodesign

Seite 7 rechts unten: Shutterstock

Alle weiteren Bilder: VGW und privat